# Wasserzeitung

Informationen vom Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz

8. Jahrgang Nr. 3 Juli 2019

### Trinkwasser vom WAZV ist allzeit verfügbar – das Bewahren der Qualität hat oberste Priorität

Sonne satt: Mit gemischten Gefühlen denken die Menschen auch im Verbandsgebiet des WAZV an den Supersommer 2018 zurück. Der Freude über nicht enden wollendes Urlaubsfeeling stand die Sorge um Tiere und Pflanzen gegenüber. Zwar war und ist die Versorgung mit Trinkwasser auch während heißer Wetterperioden nicht gefährdet, eine Frage

2 Cent pro Liter frisches Trinkwasser – da kann kein Mineralwasser aus der Flasche mithalten. Um die Qualität zum Trinken oder für den Spaß im Garten dauerhaft hoch halten zu können, ist jeder gefragt, die natürlichen Grundwasserleiter nicht zu schädigen.



tem Wasser, dass lediglich in zwei Reinigungsstufen von Eisen und Mangan befreit wird, bevor es seinen Weg zum Kunden antritt. "Wenn wir weiter mit menschengemachten Einträgen rechnen, wie sie aktuell an der Oberfläche stattfinden, wird dieses simple Verfahren in wenigen Jahrzehnten nicht mehr ausreichen", sagt Lothar Brockmann. Die Stilllegung zweier Brunnen am Wasserwerk Herzberg wegen der Belastung mit dem Pflanzenschutzmittel Bentazon 2017 (die Wasserzeitung berichtete) war bereits ein bitterer Vorgeschmack. "Trinkwasser wird es immer in hoher Qualität geben, dafür verbürgt sich jeder Versorger. Aber die technischen Verfahren zur Reinigung werden in Zukunft aufwändiger, neue Anlagen werden gebraucht. Das verursacht zum einen Kosten, zum anderen reduzieren sich mit fortschreitender Behandlung des Grundwassers auch die natürlichen Inhaltsstoffe, die es so wertvoll machen." Wasser ist eben nicht gleich Wasser. So wie es unendlich in seinem Vorkommen ist, so ist jeder einzelne Verbraucher - privat, industriell oder landwirtschaftlich - gefragt, sich mit seinem Verhalten in der Natur für die dauerhafte Unversehrtheit der tiefen Grundwasserleiter stark zu machen. Der WAZV sorgt mit seinen Wasserwerken und -speichern, mit der exakten Einhaltung von Vorgaben und mit technischem Know-how dafür, dass gesundes Trinkwasser für die Kunden rund um die Uhr verfügbar ist. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

#### **BLAUES BAND**

### Zweckverband in neuer Runde



to: SPREE-PR/An

### Liebe Leserinnen und Leser,

die Kommunalwahl ist vorüber und damit auch meine Zeit als Bürgermeister von Spornitz. So funktioniert unsere Demokratie und deshalb verabschiede ich mich zwar mit Wehmut, denn meine Arbeit für die Gemeinde war mir stets sehr wichtig, aber ohne Groll. Damit einher geht ein weiterer Abschied. der mir nicht leicht fällt. Nicht mehr Bürgermeister zu sein bedeutet auch, nicht mehr die Arbeit des Wasser- und Abwasserzweckverbandes mitzugestalten. Für die vergangenen fünf Jahre hatten die Mitglieder mich sogar zum Verbandsvorsteher ernannt – auch diese Position wird nun auf der nächsten Verbandsversammlung neu

Ihnen als Kunden und meinem Nachfolger im WAZV möchte ich auf den Weg geben: Schätzen Sie die Leistungen wert, die täglich in der Trinkwasserverund Abwasserentsorgung erbracht werden! Die Arbeit des WAZV ist unersetzlich und gehört zu den wichtigsten Bausteinen, die unser Leben, unseren Alltag am Laufen halten. Und vertrauen Sie Ihren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern! Natürlich kenne ich nicht alle persönlich, nehme iedoch an, dass jede und jeder das Beste für ihre/seine Gemeinde im Sinn hat, während sie oder er dieses Amt ausfüllt. Als Mitglieder des Zweckverbandes bestimmen sie mit, wie sich Trink- und Abwasserkonzepte und Satzungen weiter entwickeln. Es war mir eine Ehre, daran viele Jahre mitwirken zu dürfen.

> Ihr Dieter Eckert Verbandsvorsteher

# Schar gewusst?

aber bleibt: Wie lange reicht un-

Darauf gibt Lothar Brockmann als Ge-

schäftsführender Leiter des WAZV zu-

nächst eine einfache Antwort: "Un-

ser Trinkwasser stammt aus großen

Grundwasserleitern, es ist also nahe-

zu unendlich, denn dorthin sickert fort-

während neues Wasser nach." Auch in

heißen Monaten ist keine Knappheit

zu befürchten, denn Wasserversor-

gungsanlagen werden stets mit Ka-

pazitätsreserven geplant. Die reichen

sogar locker für einen "Jahrhundert-

sommer". Allerdings – und da wird die

Antwort deutlich komplexer - ist da-

bei die Rede von nahezu unbehandel-

ser Wasser noch?

### Gesünder aus dem Hahn

Diese Zahl möchten wir uns lieber nicht bildlich vorstellen: In einer Studie fanden kanadische Forscher heraus, dass Menschen, die Mineralwasser aus Plastikflaschen trinken, übers Jahr 90.000 Partikel Mikroplastik aufnehmen. Da loben wir uns unser frisches Trinkwasser. Gänzlich unbelastet bleibt man damit zwar leider nicht. Mit nur 4.000 Partikeln über den gleichen Zeitraum trinkt es sich jedoch deutlich gesundheitsfreundlicher.

### AUTOPARTIE

Siegerehrung in den verschiedenen

Kategorien. Um 15 Uhr startet die

große Ausfahrt, um 16.30 Uhr be-

ginnt die After-Show-Party.

### Vierrädrige Schönheiten zum Fahren und Anfassen



Wenn Lubz ruft, dann kommen sie gefahren: All die Liebhaberstucke, die heute keine Kilometer mehr fressen, aber Herzen gewinnen.

Oldtimer- und Traktorentreffen 30. 8. – 1. 9. 2019, Werderstraße 3-4, 19386 Lübz

### Gewässer sauberer

Dass in diesem Jahr in MV an 41 Badestellen und Sportboothäfen die Blaue Flagge weht und somit der Badespaß dort und an vielen anderen Orten im Land ungetrübt ist, ist maßgeblich ein Verdienst der Wasserunternehmen. Wer sich an die Zeit bis 1989 erinnert, hat bestimmt Beispiele im Kopf, bei denen nur teils oder gar nicht behandeltes Abwasser aus Kliniken, Molkereien oder Privathaushalten in die Gewässer geleitet wurde. Das gehört zum Glück längst der Vergangenheit an. Bäche. Flüsse und Seen im Land haben sich deutlich erholt. Dass man sich darauf nicht ausruhen kann, daran erinnert uns die Europäische Union regelmäßig, die das Einhalten der Wasserrahmenrichtlinie anmahnt. Hier

ist besonders die Landwirtschaft gefragt, die Nährstoffeinträge zu reduzieren.



Mirko Saathoff Geschäftsführer ZV Usedom

### Kommunal richtig!

Die Entwicklung hat gezeigt, wie richtig wir damit lagen, die Wasserwirtschaft in kommunaler Hand zu lassen. Städte und Gemeinden in festgelegten Regionen bildeten jeweils ihren Zweckverband, der sich in ihrem Auftrag ums Wasser kümmert und dessen Entwicklung sie durch die Beteiligung an den Gremien demokratisch gestalten.

Wir hatten es nach der Wende in der Hand. Es gab die großen bezirksweiten Strukturen des VEB WAB und untergeordnete Bereiche. Manchmal denke ich, wir haben da auch Potenzial verschenkt und hätten ruhig größere Verbände bilden sollen. Dann wäre man an manchen Stellen viel-

leicht schlagkräftiger und unsere Anliegen hätten noch mehr Gewicht.



**Petra Tertel** Geschäftsführerin WZV Malchin Stavenhagen

# Wie das Wasser "kommunal" wurde

Vergleicht man die ostdeutsche Wasserwirtschaft von 1989 und 2019 miteinander, so liegen gravierende Unterschiede schnell offen. Allen voran: der Preis! Doch auch in Sachen Versorgungssicherheit, Umweltschutz und technischer Ausstattung liegen Welten zwischen der Wendezeit und heute. Wir geben hier einen kleinen Überblick über diese aufregenden Jahre, in der die Kommunen zu geachteten Profis der Daseinsvorsorge avancierten.

Geradezu lächerliche 25 bis 30 Pfennig pro Kubikmeter Trinkwasser für private Verbraucher (für Großabnehmer zwischen 0,20 und 1,15 Mark) sorgten für eine oftmals gedankenlose Verschwendung in der DDR. Gerade im Frühjahr und Sommer stieg der ohnehin schon sehr hohe spezifische Verbrauch von bis zu 250 Litern pro Einwohner und Tagetwa in den Touristenhochburgen entlang der Ostsee - auf das Drei- bis Fünffache an. Hinzu kam noch die große Zahl der so genannten Pauschalisten. Da Wasserzähler aufgrund einer Produktionsverlagerung zu Beginn der 1980er-Jahre in ein anderes Ostblock-Land Mangelware waren, wurde für viele Kunden ein Durchschnittsverbrauch festgesetzt, der einer Vergeudung von kostbarem Trinkwasser Tür und Tor öffnete. Bis zum Ende der DDR lagen alle Aufgaben rund um Trink- und Abwasser in der Verant-



Zur Einweihung der Kläranlage Swinemünde, in der u. a. das Abwasser der Usedomer Kaiserbäder gereinigt wird, kam 1997 auch die damalige Umweltministerin Angela Merkel. Foto: Joachim Bengs

wortung der von den 15 Bezirken geleiteten Volkseigenen Betriebe Wasserversorgung und Abwasserbehandlung", kurz VEB WAB. Nur wenige Monate nach der Wende gingen diese in neuen Gesellschaften, GmbHs, auf. Diese jedoch mussten sich schon bald selbst "abwickeln", wie es die Kommunalverfassung der DDR vom Mai 1990 festgelegt hatte: Die Versorgung mit Wasser sowie die Ableitung und Behandlung des Abwassers gehörten fortan zu den Selbstver-

waltungsaufgaben der Gemeinden.

Als Inhaberin der wasserwirtschaftlichen Kapitalanteile zu diesem Zeitpunkt stand die Treuhand vor einer schier unlösbaren Aufgabe: Wie konnte eine über Jahrzehnte gewachsene Struktur getrennt werden? Jedes Grundstück, jedes Wasserwerk, jede noch so kleine Pumpstation musste aus dem Gesamtvermögen der WAB-Nachfolgebetriebe herausgelöst und der jeweiligen Gemeinde übertragen werden. Mit einem Kunstgriff beteiligte die Treuhand die Kommunen an der mühsamen Neuordnung der Wasserund Abwasserwirtschaft, und zwar durch Eigentümer- und Anteilseignervereine. Als sogenanntes "Entflechtungsmodell" sollte dieser komplexe Vorgang, den die Treuhand im Dezember 1990 vorstellte, Geschichte schreiben

Die Geschichte der kommunalen Wasserversorger, wie wir sie noch heute kennen und schätzen, beginnt in den Jahren 1991/1992.

### DER KAMPF UM ERSATZEILE



Mit einem Wasserfest wurde hier Mitte der 1980er-Jahre die neu verlegte Trinkwasserversorgung in Reetzow auf Usedom gefeiert.

Die Kreativität der Mitarbeiter war in den 1980er-Jahren sehr gefragt. "Der Kampf um die Ersatzteile gehörte zum Tagesgeschäft", erinnert sich Peter Dammann. Der heutige Leiter Investition und Entwicklung im WZV Malchin Stavenhagen hatte damals als junger Ingenieur beim VEB WAB in Teterow angefangen. "Es fehlten Unterwasserpumpen, Kompressoren und Armaturen." Bis nach Potsdam seien die Wasserleute mal mit einem Diesel-Kompressor gefahren, um ihn dort reparieren zu lassen. Etwas besser sah es aus, wenn der Rat des Kreises eine Volkswirtschaftliche Masseninitiative plante und einen Ort neu ans Netz anschließen wollte. "Da bekamen wir auch mal Rohrmaterial", sagt Peter Dammann. Armaturen oder Verbindungsstücke allerdings - Fehlanzeige. "Die mussten wir aus unserer Reserve nehmen, wo sie an anderer Stelle fehlten. Not macht erfinderisch und so wurden z. B. Schellen flugs auch mal selbst geschmiedet. War die Initative fertig, gab es oft ein Wasserfest. Die Wasserwerke waren teils zu 100 Prozent ausgelastet. Im Sommer haben wir teils unaufbereitetes Brunnenwasser zugemischt, damit wir die Mengen liefern konnten. Kapitulieren ging ja nicht. Hatte sich die Lage wieder etwas normalisiert, ging es ans Spülen der Leitungen, das abgesetzte Eisen musste ja wieder raus.

### Fragwürdige Berechnungsgröße

Im Abwasserbereich begann in den 1980er-Jahren der Ausbau einiger ausgewählter Anlagen. So erhielten zum Beispiel das Ostseebad Boltenhagen oder Stavenhagen mit als erste

eine biologische Reinigungsstufe. Kreiselbelüfter durchwirbelten die oberen Schichten, waren ziemlich laut und wirbelten als Nebeneffekt Feuchtigkeit und Duftstoffe auf. Das Abwasser in größeren Orten wurde zwar abgeleitet, aber eben noch nicht nach heutigem Stand der Technik aufbereitet. Und auch der Abrechnungsmaßstab sei mehr als fragwürdig gewesen.

"Der Preis richtete sich z.B. nach dem Einheitswert des Grundstückes." Heute ziehen die meisten Versorger die bezogene Menge Trinkwasser als Grundlage heran. In den 1980ern habe es schon die ersten Abwasserkonzepte gegeben. Diese wurden dann in den 1990ern und bis heute fortgeschrieben und konsequent umgesetzt.



1995 wurde die Kläranlage Bansin, hier ein Foto des Sandfangs aus den 1980ern, außer Betrieb genommen. Foto: Archiv/ZV Usedom

IMPRESSUM Herausgeber: ZV Grevesmühlen, ZV KÜHLUNG, WAZV Parchim-Lübz, WZV Malchin Stavenhagen, WZV Strelitz, ZV Sude-Schaale, ZV Insel Usedom, ZV Festland Wolgast, ZV Wismar Redaktion und Verlag: SPREE-PR Dorfstraße 4; 23936 Grevesmühlen; OT Degtow, Telefon: 03881 755544, E-Mail: susann.galda@spree-pr.com Internet: www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel Redaktion: Susann Galda (verantw.) Mitarbeit: K. Arbeit, Ch. Arndt, H. Borth, F. Hultzsch, S. Kuska, K. Maihorn, A. Schmeichel Layout: SPREE-PR, M. Nitsche (verantw.), F. Fucke; G. Schulze Druck: Berliner Zeitungsdruck Redaktionsschluss: 12.Juli 2019 Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Apfel, Birne, Quitte: Wenn sie reif sind. werden sie zu den Hauptdarstellern in Mostereien und Keltereien im ganzen Land. Das große Mosten beginnt jetzt! Auch in Privathaushalten warten etliche Entsafter (sie sind schon für unter 30 Euro zu haben) auf ihren Einsatz.

Die Lust auf selbst produzierten Obstoder Gemüsesaft nimmt zu. Mosten ist "in". Viele wollen sich gesund ernähren und Lebensmittel nicht nur im Supermarkt kaufen.

### Schon die Kelten kelterten

Die Kelten schätzten den gepressten Obstsaft zur Verdauungsförderung, ebenso die Römer, und in Schwaben und Niederösterreich war Most bereits im 19. Jahrhundert Grundnahrungsmittel. Originaler Most (das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "junger Wein") hat einen Alkoholgehalt von sechs bis acht Prozent. Alkoholfreier, gepresster Obstsaft wird daher auch als Süßmost bezeichnet.

Wer heute sein Obst zu einer Mosterei bringt, bekommt ein leckeres alkohol-

freies Getränk, das bei richtiger Herstellung über ein Jahr haltbar ist. Der Saft wird dabei nach dem Pressen und Filtern kurzzeitig auf 78 Grad

erhitzt. Dies tötet die meisten Keime ab und sorgt für eine lange Haltbarkeit ohne Konservierungsstoffe. Privat hergestellte Säfte sollten deutlich schneller, innerhalb weniger Tage verbraucht werden.

### **Haupt- und Nebenrollen**

Superstar der Saftgeschichte Deutschlands ist unser beliebtestes Obst: der Apfel. In den Nebenrollen überzeugen vor allem Birne und Quitte. Dabei gelten regionale Unterschiede: Je südlicher man mostet, desto mehr Birne wird verwendet. In Österreich gibt es sogar verschiedene Arten von Most-

Tonnenweise werden die Früchte bald von Privatgrundstücken, Streuobstwiesen und Straßenrändern gesammelt und zu den Mostereien gebracht – oder moderne mobile Mostereien kommen direkt zum Obstbaum (siehe Artikel rechts). Die mobilen Mostereien sind in Ostdeutschland mittlerweile ein wichtiger Faktor für die Erhaltung der Streuobstwiesen, auf denen Bäume mit ganz verschiedenen - und oft sehr alten - Obstsorten stehen. Insgesamt sind dort 3.000 Obstsorten zu finden, die für mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum bieten. Am besten geeignet für den kleinen Hausentsafter sind frische Früchte aus dem eigenen Garten. Doch auch jene aus dem Supermarkt braucht man nicht zu verschmähen. Einfach gründlich waschen, schälen und ab in den Entsafter. Zum Wohl!

### Mostereien in MV

### Stationäre<sup>3</sup>

#### **Forsthaus Strelitz**

17235 Neustrelitz, Berliner Chaussee 1, Tel. 03981 447135 www.forsthaus-strelitz.de

#### Ciderwirtschaft

17094 Burg Stargard, Bahnhofstraße 12. Tel. 039603 28623

www.ciderwirtschaft.de

#### **Hofmosterei Tressow**

17194 Tressow Kastanienallee 9 Tel. 039953 79577

www.hofmosterei-tressow.de

#### Satower Mosterei

18239 Satow, An der Mosterei 1, Tel. 038295 78206 (auch mobil)

www.satower-mosterei.de

#### Mosterei Kneese

19205 Kneese, Hauptstraße 23, Tel. 038876 31349

www. mosterei-kneese.de

#### Schaalsee-Mosterei

19205 Schönwolde, Kneeser Straße 2. Tel. 038876 31355 www.schaalsee-mosterei.de

### Wunderfeld e.G.

19395 Ganzlin Am Bahnhof 1 Tel. 0172 1878130

www.wunderfeld.de

### Mosterei Rothen

19406 Rothen, Kastanienweg 8, Tel. 038481 50435

www.mosterei-rothen.de

### Möckel Most

23923 Lübseerhagen, Dorfstr. 5, Tel. 038828 20896

www.moeckelmost.de

### **Tropfenkontor**

23948 Damshagen, Klützer Straße 37a, Tel. 03882 5378600

www.tropfenkontor.com

### Mobile



17390 Libnow, Libnow Nr. 7a, Tel. 0176 20454960 www.mosterei-remy.de

### **Danis Saftladen**

19294 Malliß, Ludwigsluster Str. 43, Tel. 0172 4289287

### www.danissaftladen.de

### **Gutshaus Hermanns**hagen e.V.

18246 Hermannshagen, Dorfstraße 1, Tel. 0151 56791554

www.hermannshagen.de

### Die kleine Mosterei

17217 Alt Rehse, Pfarrhaus 8, Tel. 03962 257289 www.mosterei-alt-rehse.de

\* Auswahl: Quelle Nabu.de Stichwort: Mostereien, sowie www.mosterbox.org Hinweis: Die Anbieter arbeiten teils sehr individuell. Wegen unterschiedlicher Mindestmengen, und/oder für Orts- und Terminabsprachen rät die Wasserzeitung allen Lesern vorab um Abstimmung

### Frage Darf man an öffentlichen Straßen Antwort Obst ernten?

Ja. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Früchte vom Baum gepflückt oder vom Boden aufgelesen werden. Zulässig sind aber nur geringe Mengen - die Ernte darf nur für den Eigenverzehr, nicht für den Verkauf verwendet werden. Früchte von privatem oder umzäuntem Gelände sind tabu. Auch agrarisch kultiviertes Obst oder Gemüse von Feldern an Straßen darf man nicht ernten.

### So gelingt der Saft

Die Qualität Ihres selbst gemachten Saftes haben Sie in der Hand.

- Obst gründlich waschen.
- → Frisches Obst, nicht länger als drei Tage vor dem Pressen gesammelt.
- → Reifes Obst. Pflückreife Äpfel haben braune Kerne, der Stiel löst sich
- → Fauliges Obst raussortieren! Kleine Druckund Schorfstellen beeinträchtigen die Qualität
- → Überreife Früchte bringen weniger Saft und enthalten viel Trub (Schwebstoffe).
- → Klarer Saft gewünscht? Dann vor dem Pressen Kerngehäuse und Schale entfernen.

rer als solche auf Dächern, das habe

iedoch auch seinen Sinn, "Anders als

### **Dezentrale Abfuhr** mit drei Buchstaben



Rot und deutlich wiedererkennbar prangt das große NWL auf den Fahrzeugen, die zum Kunden unterwegs sind. Termine können sogar per Handy-App vereinbart werden.

über den Wechsel des Dienstleisters für die dezentrale Schmutzwasser-Entsorgung. Nach Ausschreibung wurde die Norddeutsche Wasser-Logistik GmbH, kurz NWL, mit der Abfuhr beauftragt. Da Kunden über viele Jahre mit dem Parchimer Kanalservice vertraut waren, soll das neue Unternehmen aus Nordwestmecklenburg hier kurz vorgestellt werden.

Die NWL mit Sitz in Grevesmühlen ▶ per Online-Formular wurde im Jahr 2002 als öffentlich-private Partnerschaft des ZV Grevesmühlen und der Eurawasser Nord GmbH gegründet. Das Unternehmen bietet ▶ am Servicetelefon: 03881 756490

In der ersten Ausgabe der Wasser- neben Fäkal- und Klärschlammtranszeitung 2019 informierte der WAZV porten weitere Leistungen im Abwasserbereich an. Zum Team gehören ausschließlich qualifizierte Mitarheiter. Erfahrene Kollegen steuern moderne und leistungsstarke Technik – so wie z.B. iene Saugwagen, die Sie als WAZV-Kunden für die dezentrale Abfuhr Ihres Schmutzwassers in Anspruch

### **Terminvereinbarung**

- über die App

Weniger Chemie

fürs Grundwasser

Herzberger Landwirt

testet veränderte Ausbringung

Wo Raps mit weniger Pflanzenschutzmittel bedacht wird, freut sich

zuerst der Boden und später das Grundwasser.

- bestellungen@nwl-gvm.de

In Goldberg soll in absehbarer Zeit



Und so schmücken PV-Module zum einen die Dächer von Wasserwerken, zum anderen sind sie in Reihe daneben aufgestellt. Auch der WAZV Parchim-Lühz kann auf solche Anlagen verweisen. zuletzt ging eine am Wasserwerk Herzfeld ans Netz. Mit einer Leistung von 50 kWp erhöhte sie das Volumen der installierten Leistung auf

### **Technische Optimierung** ist die Voraussetzung

noch eine weitere stehen. Das "p" bedeutet englisch "peak" und meint die maximal mögliche Ausbeute aus Sonneneinstrahlung. "80 Prozent der erzeugten Energie nutzen wir selbst", berichtet der Techische Leiter Olaf Dommack. Mit der Einspeisung von Strom kann heute kein PVA-Inhaber mehr Geld verdienen, also sollte der eigene Strom möglichst auch selbst verwendet werden. Der WAZV deckt damit aktuell 17 Prozent seines gesam-



Am Wasserwerk in Herzberg (unten) steht diese beeindruckende PV-Anlage. Die Photovoltaik-Anlage am Wasserwerk Herzfeld bringt ebenso 50kWp. Sie ist gerade in Betrieb genommen worden.



### Teichanlage in Stralendorf wächst

WAZV schafft Ersatz für abgelöste Anlage in Lancken / Entsorgung weiterhin gewährleistet



Ein Stralendorfer Klärteich wurde bereits trockengelegt, ...

Teichkläranlagen gehören von jeher zu den verlässlichsten Methoden, wenn es um die biologische Abwasserreinigung geht. Auch im Gebiet des WAZV finden sich einige dieser künstlichen Gewässer. In Stralendorf wurde nun mit der Erweiterung der örtlichen Abwasserteiche begonnen.

Mit der geplanten Ablösung der Teichkläranlage in Lancken wurde es notwendig, die Stralendorfer Anlage zu vergrößern. Über eine Druckrohrleitung wird hier in Zukunft das Schmutzwasser aus dem Lanckener Bereich ankommen Froh ist man im WAZV vor allem, dass eine Einigung mit dem unmittelbar benachbarten Landwirt erreicht werden konnte und dieser der Vergrößerung zugestimmt hat. Vorteile der Teichkläranlagen sind von jeher die niedrigen Bau- und Betriebskosten und der geringe Aufwand für die Wartung.



... damit der zweite nach seiner Vergößerung in Zukunft auch Wasser aus Lancken klären kann. Fotos: SPREE-PR/Hultzscl

### **Wasser ohne Ende**

### WAZV ist bestens für den Sommer gerüstet

litative und quantitative Wasserfas-Mangan wird dem natürlichen Grundwasser nichts entnommen oder ihm hinzugefügt

22 Tiefbrunnen sind derzeit an acht Wasserwerken in Betrieb, um Grundwasser aus ca. 40 bis 200 Metern Tiefe zu fördern. Jedes Jahr baut der neu. Der größte mit einer Förderleistung von 80 m³/h liegt in Plau am See, der kleinste mit einer Förderleistung von 1 m³/h am Wasserwerk Kleesten. Von allen Brunnen gemeinsam können mehr als 500 m<sup>3</sup>/h Rohwasser zu Trink-

wasser aufbereitet werden. Den Spitzenwert seit 20 Jahren maßen die Mitarbeiter 2018: 1,8 Mio m<sup>3</sup> Jahresmenge. In diesen Rekordmonaten erreichte die tägliche Fördermenge ca. 6.500m<sup>3</sup> pro Tag. Aber auch das gab niemals Anlass

zu Sorge, denn die Reinwasserbehälter des Zweckverbandes haben eine Speicherkapazität von 7.850 m³ – und halten damit mehr als 1,2 Tage durch. Verfahren zum Abschluss zu bringen.

Fortsetzung von Seite 1 "Außerdem", bekräftigt Olaf Dommack Voraussetzung für sichere Trinkwas- als Technischer Leiter, "sind seit 2018 serversorgung sind ausreichende quadie beiden größten Versorgungsgebiete Plau am See und Goldberg miteinander sungen und Aufbereitungskapazitäten verbunden. Bei einem tatsächlichen in den Wasserwerken. Dort kommt es Engpass könnte man entsprechend hauptsächlich auf die verfügbare Fil- aushelfen." Ähnliches ist 2020 für die terfläche an, denn außer Eisen und Versorgungsgebiete Herzberg und Garwitz geplant. Sie sollen dann durch eine 2.000 m lange Versorgungsleitung von Frauenmark nach Friedrichsruhe miteinander verbunden werden

### dauerhafte Qualität

WAZV mindestens einen Brunnen Für die Qualität des Wassers aus Grundwasserfassungen sind auch die Schutzmaßnahmen ausschlaggebend. Um sie auf Dauer zu gewährleisten, hat der WAZV z.B. für das größte Wasserwerk in Plau am See die Neufestlegung der Trinkwasserschutzzone be-

> antragt. Dieses Verfahren befindet sich aktuell in der abschließenden Phase der Genehmigung. Auch für die Neufestlegung rund um das Wasserwerk Herzfeld wurden die nötigen Voraussetzungen bereits erbracht. Der WAZV arbeitet

dafür eng mit dem Partnerunternehmen Hydro-Geologie-Nord PartGmbB zusammen. Nun sind die Behörden am Zug, das

### Manches neu machte der Mai

**Olaf Dommack** 

### WAZV begrüßt neue Bürgermeister/innen

Die Wahlzettel vom 26. Mai sind längst Spornitz; Wolfgang Mohr, Ziegendorf; ausgezählt. Der WAZV möchte es sich Ronny Markwardt, Zölkow; Astrid dennoch nicht nehmen lassen, den wiedergewählten Bürgermeistern zu gratulieren und die neu gewählten Rürgermeisterinnen und Bürgermeister in den Verbandsgemeinden zu begrüßen.

Neu in ihrem Amt sind: Burkhard Melcher, Barkhagen: Lukas Völsch, Karrenzin; Sebastian Fynnau, Gemeinde Lewitzrand: Britta Gnadke.

Becker, Lübz; Nicky Menning, Gallin-Kuppentin; Christine Grewe, Granzin; Mareen Schmied, Gehlsbach; Angela Treu, Kritzow; Barbara Schrul, Passow; Sigrid Mohr, Siggelkow; Günter Schäfer, Werder; Gustav **Graf v. Westarp**, Stadt Goldberg Wir freuen uns auf frischen Wind in unseren Reihen und weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Gemeinden!

**WAZV** 

### **KURZER DRAHT**

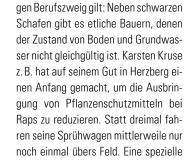
Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz Neuhofer Weiche 53, 19370 Parchim

Öffnungszeiten: Mo. Di. Do:

Telefon: 03871 725-0 9.00 –12.00 Uhr Fax: 03871 725-117 und 13.00-16.00 Uhr info@wazv-parchim-luebz.de geschlossen www.wazv-parchim-luebz.de

Der WAZV führt kein Postfach mehr.

Bereitschaftsdienst: 0173 964 59 00



schlechterung des Grundwassers die Rede ist Doch auch für diesen wichtigen Berufszweig gilt: Neben schwarzen Schafen gibt es etliche Bauern, denen der Zustand von Boden und Grundwasser nicht gleichgültig ist. Karsten Kruse z.B. hat auf seinem Gut in Herzberg ei- halten. gung von Pflanzenschutzmitteln bei Raps zu reduzieren. Statt dreimal fahren seine Sprühwagen mittlerweile nur noch einmal übers Feld. Eine spezielle

jede Menge Pflanzenschutzmittel – gut

Landwirte sind die bevorzugten Sündenböcke, wenn von der qualitativen Verfürs Portemonnaie. "Nebenbei" dient es jedoch auch in vorbildlichem Maße dem Grundwasserschutz, denn was nicht in den Roden sickert kommt auch nicht im Grundwasser an, So wie Karsten Kruse. davon ist der WAZV überzeugt, gibt es sicher weitere Bemühungen, die Belastung für Boden und Gewässer gering zu

Kennen Sie ein Beispiel, das Schule machen sollte, oder sind Sie selbst ein Landwirt, der zeigt, wie Grundwasserschutz im Agrarsektor machbar ist? Mel-Düsentechnik macht's möglich, dass die den Sie sich gern beim WAZV oder bei Pflanzen trotzdem optimal geschützt der Wasserzeitung – wir freuen uns. wachsen können. Das spart nicht zuletzt von Ihrem Einsatz zum Erhalt unserer Wasserqualität zu berichten!



Als Teilnehmer einer Tour durch die Bavaria-Filmstadt im Norden Münchens weiß man, dass einem in der Kulisse des Kultfilms "Das Boot" klaustrophobische Zustände überfallen können. Dabei ist sie deutlich geräumiger als die des U-461 der Baltischen Rotbannerflotte in Peenemünde. Ein Berliner hat 1998 das russische **U-Boot nach Usedom geschleppt** und an der Pier der ehemaligen 1. Flottille der DDR-Volksmarine festgemacht. Es liegt nun am Fuß des Historisch Technischen Museums. Dieses beleuchtet die Geschichte der einstigen Heeresversuchsanstalt, in der Raketen und Marschflugkörper entwickelt und erprobt wurden.

Mit fast 86 Metern Länge und zehn Metern Breite sowie einem Gewicht von über 4.000 Tonnen ist das U-461 nicht nur das letzte Exemplar der JULIETT-Klasse, sondern auch das größte jemals gebaute konventionelle Unterwasserschiff. In den engen Gängen und Kammern des sechsstöckigen Stahlkolosses bekommt man erst recht beklemmende Zustände. Die Gänsehaut des Gastes vor einem macht deutlich, dass der Besuch auf dem größten U-Boot-Museum der Welt nichts für schwache Nerven ist. Die atemberaubenden Simulationen führen an den Rand der Vorstellungskraft.

### **Nur eine Dusche**

Zwischen 78 bis 82 Mann gehörten zur Besatzung, die sich eine Dusche und drei Toiletten an Bord teilen mussten. 90 Tage konnte der unter Wasser operierende Raketenkreuzer autonom agieren, bis zu 33 Tage davon getaucht. Seine Reichweite betrug 18.000 Seemeilen.

Die abblätternde dunkelgraue Farbe des Außenanstrichs lässt erkennen, dass die letzte Julia in die Jahre gekommen ist. Im Oktober 1961 wurde sie auf Kiel gelegt, im Dezember 1962 fand ihr Stapellauf statt, aber



Im echten U-Boot ist die Enge noch beklemmender als hier in der Kulisse des Filmklassikers "Das Boot" in der Münchener Filmstadt. Foto: Bavaria

erst Ende Oktober 1965 wurde sie in Dienst gestellt. Bis 1987 war sie im Nordatlantik unterwegs, danach bis zur Außerdienststellung 1991 auf der Ostsee. An Bord immer vier Marschflugkörper und 18 Torpedos. In Sichtweite des U-Bootes hat ein weiteres Museumsschiff Platz gefunden, die Raketenkorvette "Hans Beimler". Es ist das letzte Kampfschiff der Volksmarine, die fünf der bis zu 95 km/h schnellen Schiffe besaß. Drei

Blitze (russisch Molnija) wurden nach Außerdienststellung 1990 verschrottet. Die "Beimler" legte in Peenemünde an. Eine Schwester dient heute als Exponat des Battleship Cove Museum in Fall River (Massachusetts).

## AUF SE(H)EREISEN

Der Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff boomt. In Rostock, Wismar, Sassnitz und Stralsund werden dieses Jahr 212 der riesigen Schiffhotels erwartet. Massentourismus! Beschaulicher sind die Se(h)ereisen, die durch die Mecklenburgische Seenplatte von Berlin nach Schwerin bzw. Stralsund oder von dort aus jeweils in die Hauptstadt führen.

Gut eine Woche dauern die Flusskreuzfahrten auf den Gewässern in MV, die von Spezialveranstaltern in der Regel während der Tourismussaison angeboten werden. Häufig in einer Kombination von Schiffsreise mit Radausflügen. Auf Komfort muss dabei keiner der bis zu zwei Dutzend Passagiere an Bord

Kreuzfahrten in MV

Die MS Müritz, Flaggschiff der Reederei Pickran. Foto: Mike Pickran

verzichten. Vom Schiff aus erleben sie die vorbeiziehenden Landschaften bzw. sie erfahren sie im wahrsten Sinn des Wortes selbst auf reizvollen Sehwegen an Land selbst. Im Segment der MV-Kreuzfahrten haben auch einheimische Reeder wie Mike Pickran aus Malchow oder Ingo Müller aus Demmin erfolgreich Nischen besetzt. Während letzterer sich mit Touren auf dem Amazonas des Nordens, der Peene, einen Na-

men machte und diese sogar bis in den Dezember hinein anbietet, kombiniert der Malchower Kapitän seit über 20 Jahren Flusskreuzfahrten mit Hotelübernachtungen. Zwischen 14 Routen, die in MV starten und teilweise nach Polen bzw. Tschechien führen, können Urlaubsgäste in diesem Jahr wählen.

- >> www.amazonaspeene.de
- >> www.pickran.de
- >> www.kootstra.de

◀ Im Hafen von Peenemünde hat das größte je gebaute konventionelle U-Boot der Welt als Museum festgemacht.

#### >> U-461

aktuelle Öffnungszeiten: täglich 9–19 Uhr; Eintritt: ab 4 Euro (Erwachsene 13 Euro) Fotoerlaubnis: 1,50 Euro

www.u-461.de

### >> "Hans Beimler"

aktuelle Öffnungszeiten: täglich 10—16 Uhr Eintritt: ab 2,50 Euro (Erwachsene 6 Euro)

www.tarantul-peenemuende.de

#### >> Historisch-Technisches Museum

aktuelle Öffnungszeiten: täglich 10—18 Uhr Eintritt: ab 4 Euro (Erwachsene 9 Euro)

www.museum-peenemuende.de

# Blaue Autobahnen Die OHW

Die 97,4 Kilometer lange Obere Havel-Wasserstraße (OHW) ist für moderne Binnenschiffe zu klein. Sie wird nur von Fahrgastschiffen und Sportbooten genutzt. Doch mit der Sperrung der Schleuse Zaaren im November wurden die aufs Trockene gelegt. Der stark frequentierte Wasserweg aus dem Großraum Berlin in die Mecklenburgische Seenplatte ist dicht. Einzig mit Kanus, Kaiaks und Ruderbooten kann man mithilfe der im April eingerichteten Umtragemöglichkeit sein Ziel erreichen. Alle anderen Freizeitkapitäne müssen sich bis 1. August gedulden. Dann soll in Zaaren wieder geschleust werden.

Die Geschichte der OHW reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Im 19. Jahrhundert erfolgte ein massiver Ausbau bis Neustrelitz. Bei Zehdenick finden sich zahlreiche Tongruben und ehemalige Ziegeleien. Von hier kamen die Bausteine für den Ausbau Berlins zur Großstadt.



Noch bis 1. August ist die Schleuse Zaaren wegen Bauarbeiten gesperrt.

Foto: WS/





### ANZIEHENDE WASSERFRAUEN

de la Motte Fouqué erzählt in seiner Märchennovelle "Undine" von dem sagenumwobenen Wasserwesen. E.T.A. Hoffmann vertonte das Thema später als romantische Zauberoper.



Das Wahrzeichen Kopenhagens macht ihrem Namen wirklich alle Ehre. Die kleine Meeriungfrau ist nämlich nur 125cm hoch, ihrer Anziehungskraft tut das keinen Abbruch. Foto: pixabay

Das slawische Pendant ist Rusálka. Auch hier gibt es mit der Oper von Antonín Dvorák (1901 uraufgeführt) eine musikalische Verarbeitung des Stoffes.

### WASSERPFERDE UND KELPIES

### BERÜHMTE WASSERMÄNNER oder Überschwemmungen verursachen. Daher beteten die Seefahrer zu Poseidon

Die bekanntesten Wassermänner sind sicher Poseidon und Neptun. Der erste ist in der griechischen Mythologie der Bruder des Gottvaters Zeus und einer der zwölf Gottheiten des Olymp. Mit seinem Blitz als Waffe, kann der Gott des Wassers Erdbeben oder Überschwemmungen verursachen. und hofften so auf sichere Überfahrt. Die

Römer nannten ihren Gott des Meeres Neptun. Auch er wird häufig mit Dreizack abgebildet, der ihm besondere Kräfte verleiht. Noch heute ist ein beliebter Freizeitspaß im Sommer ein zünftiges Neptunfest mit Taufe.

ASIEN UND SEINE DRACHEN

In der westlichen Mythologie sind Drachen oft die Bösen. In China ist der Wasserdrache der Königsdrache. Er beherrscht die Elemente auf der Erde, was ihm Respekt und Dankbarkeit einbringt.

Lóng ist der chinesische Drache und dort wohl das bekannteste Fabelwesen. Die ersten bekannten Motive stammen schon aus der Zeit 480-221 v. Chr. Sie werden zumeist als positive

Figuren angesehen und als Glücksbringer verehrt. In der Mythologie sind der Drache und seine lokalen Drachengottheiten in Flüssen, Seen, Buchten oder Brunnen zu Hause. Man wendete sich an sie, zum Beispiel mit Bitte um Regen. Der imaginäre Drache vereint die anatomischen Stärken vieler realer Tiere: Die Schuppen von Fischen und Schlangen, die Klauen und Flügel von Vögeln, die Zähne und Pranken von Tigern, außerdem Hörner, Fühler usw.

Der chinesische Kaiser wählte als sein Symbol den Drachen, sein Thron wird auch Drachenthron genannt. Der erste japanische Kaiser Jinmu Tenn stammte der Legende nach aus einer Verbindung von Drachentochter und dem Enkel eines Sonnengotts



Seit 2014 stehen diese beiden Kelpies aus Metall nordwestlich von Edinburgh (bei Falkirk). Sie erinnern an Pferde als Arbeitstiere ebenso wie an die Figuren aus der keltischen Mythologie. Foto: pixabay

Kelpies sind keltische Wassergeister, die häufig als starkes mächtiges Pferd daherkommen. Sie können jedoch auch menschliche Gestalt annehmen, wenn sie mit Tricks ihre Opfer ins Wasser ziehen wollen. Die britischen Rocker der Band "Jethrotull" haben sie 1979 im Song "Kelpie" verewigt.

# Flaschen im Auto? Keine gute Idee!

### Richtige Lagerung von Trinkwasser ist im Sommer wichtig

Gerade im Sommer ist es wichtig, viel zu trinken. Eine Erfrischung ist daher auch unterwegs willkommen. Praktisch also, Wasser oder andere Getränke im Auto zu haben. Doch auf diese sollte man ein Auge haben, vor allem in PET-Flaschen.

Egal ob Mineralwasser oder Leitungswasser - ein frischer Schluck bringt Körper und Geist wieder in Schwung. Doch wer seine Wasserflasche leichtfertig im Auto liegen lässt, tut seinem Körper nichts Gutes. Durch die Sonneneinstrahlung wärmen sich Flasche und Inhalt auf. Nachts wird die Flüssigkeit runtergekühlt. Am nächsten Tag wiederholt sich das Spiel. Jedoch: Flüssigkeiten verändern sich bei Hitze, erst recht bei den extremen Temperaturen, die im Sommer in einem Auto entstehen können. Sind die Getränke mit Kohlensäure versetzt,



Eine gute Unterwegs-Alternative zu Plastikflaschen sind Trinkflaschen aus Edelstahl. Sie geben keinerlei Schadstoffe ans Wasser ab, sind pflegeleicht und in vielen Größen und Farben erhältlich.

besteht sogar die Gefahr, dass die Wärmeeinstrahlung den Druck in der geschlossenen Flasche so erhöht, dass diese platzen.

### Kühle, dunkle Lagerung

Generell gilt deshalb: Mineralwasser sollte in einer verschlossenen Flasche an einem dunklen, kühlen Ort aufbewahrt und innerhalb weniger Tage verzehrt werden. Ähnliches gilt auch für Leitungswas-

ser, das zur Mitnahme häufig in gängige PET-Flaschen umgefüllt wird. Starke Sonneneinstrahlung, also Hitze, verursacht die Übertragung von Acetaldehyd von der Flasche auf das Getränk. Acetaldehyd entsteht bei der Herstellung von PET-Flaschen. Wissenschaftler streiten sich, ob diese hormonähnlichen Stoffe, die beim Erhitzen von Plastik entstehen, nicht nur Geschmack und Geruch beeinflussen, sondern auch gesundheitsschäd-

lich sind. Langfristige Auswirkungen noch nicht erforscht.

#### Am besten Wasser pur

Wer auf Säfte oder andere Getränke mit Zuckerstoffen nicht verzichten will, muss im Umgang mit PET-Flaschen noch gewissenhafter umgehen. Der Sonne ausgesetzt, können sich darin sogar Bakterien und Schimmelpilze vermehren. Die beste Alternative bleibt Trinkwasser. Das Wasser aus der Leitung benötigt in Deutschland aus gesundheitlicher Sicht weder den Einsatz von Wasserfiltern noch von speziellen Aufbereitungsgeräten. Für unterwegs empfiehlt sich die Aufbewahrung in Glasflaschen und der Verzehr innerhalb eines Tages. Wurde eine Getränkeflasche doch mal im Auto vergessen, dann kann das Wasser immerhin noch zum Blumengießen verwendet werden - Pflanzen schadet das überhitzte Wasser nicht.

Viele große und kleinere Flüsse durchqueren das Verbandsgebiet des WAZV. Die modernen Kläranlagen des Zweckverbandes haben einen nicht unerheblichen Anteil daran, dass ihr Wasser rein bleibt. Da nur als unbedenklich befundenes, mehrstufig gereinigtes Nass in die Natur zurückgeführt wird, können Pflanzen und Tiere prächtig gedeihen. Hier schließt sich der Kreislauf des Wassers. Teil 1: Elde, Warnow, Mildenitz.

### **ELDE** (1)

Der längste Fluss des Landes MV, der die Müritz-Region mit der Elbe verbindet, fließt auf etwa 70 km durch das Verbandsgebiet des WAZV: vom Störkanal am Rande der Lewitz bis zum Plauer See. Die schiffbaren 180 Kilometer der Elde (von insgesamt 208 Kilometern) bilden die Müritz-Elde-Wasserstraße, heute vor allem touristisch eine der bedeutendsten Bundeswasserstraßen in Norddeutschland. Für deren Durchfahrbarkeit gilt es einen Höhenunterschied von 49 Metern zu überwinden - 17 Schleusen leisten diese unentbehrliche Arbeit. Die größte von ihnen, die eine Steigung von 6,9 Metern ermöglicht, befindet sich in Bobzin bei Lübz

### WARNOW (2)

In Grebbin, nicht weit von Granzin und nur ein paar Kilometer von Parchim entfernt, entspringt die Warnow. Ihre südlich verlaufenden Arme münden



Saubere Gewässer sind Lebensadern des Verbandsgebietes





Fotos (3): SPRFF-PR/Galda



über Elde und Elbe in die Nordsee, nach Norden fließt sie der Ostsee zu (Nordsee-Ostsee-Wasserscheide). Der Fluss ist mit 155 Kilometern der zweitlängste des Bundeslandes MV und gab nicht zuletzt an seiner Mündung dem Ostseebad Warnemünde seinen Namen. Auf ihrem Weg nach Norden durchfließt sie z. B. das sehr idyllische geschützte Karniner Durchbruchstal. Später vereinigt sich die Mildenitz mit der Warnow. Die Hansestadt Rostock bezieht ihr Trinkwasser aus dem Fluss.

### MILDENITZ (3)

Die 62 Kilometer lange Mildenitz hat ihre Quelle am südlichen Rand der Nossentiner/Schwinzer Heide zwischen den Dörfern Zarchlin und Klein Wangelin. An dieser Stelle verläuft auch die Nordsee-Ostsee-Wasserscheide. Das heißt nichts anderes, als dass die nördlich fließende Mildenitz über die Warnow die Ostsee ansteuert, während benachbarte, aher südlich fließende Gewässer über die Elde und Elbe in die Nordsee fließen. Nachdem sie sieben Seen durchflossen hat, mündet die Mildenitz schließlich in den Dobbertiner See. Das Durchbruchstal des Flusses ist neben denen von Warnow und Nebel eines der drei großen eiszeitlichen Durchbruchstäler in Mecklenburg.

Zum Paddeln, Baden oder einfach nur zum Anschauen sind unsere Flüsse einfach nur eines: wunderschön.